

Aus der Branche

Interesse an guten Bauten und gutem Bauen wecken

dst. · Die Credit Suisse (CS) hat die Verantwortung für den Geschäftsbereich Real Estate Investment Management in der Schweiz neu geregelt: Anfang nächsten Jahres wird Raymond Rüttimann die Leitung übernehmen und Beat Schwab ablösen. Rüttimann war zuvor Leiter des Bereichs Bau und Entwicklung bei der CS, für die er seit sechzehn Jahren arbeitet. Schwab will sich als Unternehmer und professioneller Verwaltungsrat selbstständig machen.

Open House in über sechzig sehenswerten Bauten: Am 1. und am 2. Oktober öffnet Zürich seine Türen. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, einen Blick hinter die Fassaden von Häusern und Wohnungen, von Theatern, Museen und Schulen, Büros und Werkstätten zu werfen. Die Aktion ist Teil einer globalen Bewegung. Sie soll Interesse an gutem Bauen wecken. [www.openhouse-zuerich.org](http://www.openhouse-zuerich.org).

Drei derzeit laufende Ausstellungen sind einen genaueren Blick wert: Das Kunsthaus Zürich zeigt «Architektur im Bild», einen Querschnitt durch Zeit und Form mit Veduten, prächtigen Gemälden, Fotografien und Skulpturen von Künstlern wie Max Ernst, Vincent van Gogh und vielen anderen (bis 11. 12. 16).

Internationale Bauausstellungen (IBA) zählen seit mehr als einem Jahrhundert zu den erfolgreichsten Instrumenten der Raum- und Stadtentwicklung in Deutschland. Die IBA Basel 2020 ist die erste grenzüberschreitende Veranstaltung dieser Art. Sie wird gleichzeitig in Deutschland, Frankreich und der Schweiz stattfinden. Sechs multimediale Stationen in der Basler Voltahalle geben bis zum 21. November einen Einblick in die IBA-Visionen. [www.iba-basel.net](http://www.iba-basel.net).

Bis zum 26. Oktober ist im ETH-Hauptgebäude in Zürich der von Christian Kerez beigesteuerte Schweizer Beitrag zur 15. Architekturbiennale Venedig ausgestellt. «Incidental Space» heisst die Schau, in der erst einmal keine Architektur zu sehen ist, sondern eine Skulptur sowie Abbildungen und Fragmente von Betonschalungen.

Addendum. Im Interview «12 Fragen an Andreas Voegeli» der Domizil-Ausgabe vom letzten Samstag, 17. September, war bedauerlicherweise eine Antwort nicht vollständig zu lesen. Das erste Immobilienprojekt, in das der AFIAA-Präsident involviert war, betraf den Verkauf einer Wohnimmobilie einer Schweizer Gesellschaft in San Diego, Kalifornien. «Interessant waren für mich neben der Zusammenarbeit mit dem Broker und den amerikanischen Anwälten auch die Abläufe der Transaktion in den USA und die verbundenen immobilien- und steuerrechtlichen Fragen», sagte Voegeli.



Hohe Mauern aus Beton, grosse Öffnungen aus Glas: Die Hanglage gab dem Hausprojekt die Form.

VISUALISIERUNG PD

Projekt im Fokus

Am steilen Hang

In Sonvico entsteht ein Wohnhaus, das sich schichtweise an den Berg anschmiegt

Die Abgrenzungen der Parzelle in Sonvico am Rand von Lugano sind gegeben: bergwärts durch den nahen Wald, zum Tal hin durch eine hohe Stützmauer und die Kantonsstrasse. Weil der Hang steil ist und sich eine Terrassierung fast aufdrängt, entwickelt sich das Haus auf verschiedenen Niveaus. «Wir beziehen uns mit unserem Konzept auf die traditionelle landwirtschaftliche Bewirtschaftung, wie sie an steilen und exponierten Hanglagen im Tessin üblich ist», sagt Architekt Felix Wettstein. «Damit das Grundstück genutzt werden kann, braucht es horizontale Flächen. Die verschiedenen Niveaus entsprechen der Hanglage und fügen sich präzise in die Topografie ein.»

Ludovica Molo und Felix Wettstein von Studio We Architekten in Lugano entwarfen so ein Haus in Schichten. Acht gestaffelte Längsmauern stehen parallel zum Hang, das Haus schichtet sich über 20 Meter den Hang hoch.

Klare West- und Ostausrichtung

Die südexponierte Lage ist imposant: Der Blick fällt auf die Stadt Lugano und den Luganersee bis zum Monte San Salvatore. Doch die Architekten reagieren nicht mit einer verglasten Front, sondern planen an der Süd-

fassade nur gezielt punktuelle Öffnungen. Von der Strasse her wird das fertige Objekt eher introvertiert wirken.

Dafür werden die nach Westen und Osten orientierten Stirnseiten auf jedem Niveau mit raumhohen Glasfronten versehen, die einen direkten Zugang auf die Aussenterrassen ermöglichen. «Im Tessin kann die Mittags-sonne sehr intensiv sein», sagt Wettstein. Nach Osten blickt man zum markanten Bergzug der Denti della Vecchia und nach Westen zur Capriasca.

Stellt man sich das gegenwärtig im Rohbau befindliche Gebäude fertig vor, so betritt man über eine Öffnung in der bestehenden Mauer einen pyramidenartigen Raum, welcher sich in Garage, Eingang sowie Lift und Treppenhaus gliedert. Über zwei in den Hang gebaute Zwischengeschosse mit Neben- und Technikräumen sowie einem Weinkeller gelangt man auf die dritte Ebene, die bereits 8,40 Meter über dem Erdgeschoss liegt. Hier betritt man nach Westen hin ein Gästezimmer mit Bad und Terrasse und nach Osten einen Fitnessraum.

11,70 Meter über der Kantonsstrasse liegt der eigentliche Wohnbereich. Auf der Westseite sind das Wohnzimmer mit Feuerstelle und die Bibliotheks-

nische angeordnet, auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich die offene Koch- und Esszone. Türen gibt es im ganzen Gebäude nur wenige.

Oase mit Pool und Pergola

Eine Rampe führt auf ein Zwischenpodest, das als Studio dient. Auf einer weiteren, noch höher gelegenen Ebene liegt der private Schlafbereich mit Bad und Terrasse – auf gut 13 Metern über dem Eingang. Den Pool mit der schattenspendenden Pergola auf der obersten Ebene erreichen die Bewohner über eine kleine Aussentreppe.

Die Besitzer, ein vielgereistes Paar mit Affinität zu asiatischer Kultur und Kunst, wünschte einen Bambusboden, der sich durch sämtliche Räumlichkeiten, auch durch die Nasszellen, zieht. Zwei mit Pflanzen gestaltete, verglaste Innenhöfe, in die das Tageslicht einfällt, bringen ebenfalls fernöstliches Flair in die Innenräume.

Die Längsmauern sind, wie aussen, aus Sichtbeton. Das Resultat verspricht eine hohe Wohnqualität im Innen- und Aussenraum und eine harmonische Eingliederung in die Landschaft. Das Haus zeigt, wie steile Hänge überzeugend bebaut werden können.

Maja Fueter

ANZEIGE

Zug: Exklusive Eigentumswohnungen mit neuartigem Wohnkonzept.  
T +41 41 727 53 80, [bohlgutsch@wuw.ch](mailto:bohlgutsch@wuw.ch)  
[www.bohlgutsch.ch](http://www.bohlgutsch.ch)

CHRISTIE'S INTERNATIONAL REAL ESTATE  
Wüst Wüst  
Exklusives Wohneigentum. Seit 1954.

Der Schweizer Markt für Geschäftsflächen



ANZEIGE

Universität Zürich UZH

Urban Psychology

Kompaktkurs: Anmeldeschluss 3. Februar 2017

CUREM  
Center for Urban & Real Estate Management  
Tel. 044 208 99 99, [www.curem.uzh.ch](http://www.curem.uzh.ch)

Ihr Direktanschluss zur Traumimmobilie:

walde.ch/direkt



WALDE & PARTNER

Zollikon · Zürich · Uster · Thalwil · Luzern